

Staatsoper Hannover

Hannover, 8.5.2025

Pressemitteilung

Pressekonferenz zur Vorstellung der Spielzeit 2025/26

Mit Beginn der Spielzeit 2025/26 öffnet sich der Vorhang für neue künstlerische Impulse an der Staatsoper Hannover: Bodo Busse übernimmt die Intendanz und bringt nicht nur seine langjährige Erfahrung, sondern auch eine klare Vision für die Zukunft der Staatsoper Hannover mit. Nach intensiver Vorbereitung beginnt nun ein Neubeginn voller Energie, Neugier und gestalterischer Kraft — getragen von einem künstlerischen Team, das die Staatsoper als einen offenen, resonanten Ort für Menschen, Ideen und Emotionen versteht.

Gemeinsam mit Generalmusikdirektor Stephan Zilias und dem neuen Ballettdirektor Goyo Montero setzt Bodo Busse auf große Werke der Opernliteratur, experimentelle Formate, zeitgenössische Ästhetiken und gesellschaftlich relevante Fragestellungen. Diese verschmelzen zu einem vielfältigen Spielplan, der zum Nachdenken, Mitfühlen und Mitdiskutieren einlädt. Die Oper wird so zum Raum der Begegnung — mit sich selbst, mit anderen, mit der Welt.

Mit mehr als einem Dutzend Neuproduktionen, zahlreichen Wiederaufnahmen, partizipativen Formaten und Projekten über die Stadtgrenzen hinaus — von der mobilen Kinderoper bis hin zu internationalen Kooperationen — positioniert sich die Staatsoper Hannover als kultureller Leuchtturm mit lokaler Verankerung und internationaler Ausstrahlung.

„O Lust des Beginns“ — die Staatsoper Hannover lädt ein zu einem Neubeginn voller Klang, Resonanz und Begegnung.

Staatsoper

Mitreibend, vielschichtig, spektakulär — die Staatsoper Hannover lädt in der neuen Spielzeit zu musikalischen Entdeckungsreisen durch Klassiker, Raritäten und Gegenwartswerke ein.

Schon der Auftakt verspricht Gänsehaut: Wagners „Lohengrin“ entfaltet seine mystische Kraft in einer bildgewaltigen Inszenierung von Richard Brunel — großes Musiktheater in romantischer Vollendung. Danach folgt Mozarts „Don Giovanni“, der mit szenischer Präzision und musikalischer Raffinesse zwischen Verführung und Verderben balanciert.

Ganz anders, aber ebenso begeisternd, wird es mit dem Broadway-Hit „Anything Goes“ — ein spritziges Musiktheater-Vergnügen voller Tanz, Witz und Cole Porters legendären Songs. Für dramatische Intensität sorgt Puccinis „Turandot“, die in einer packenden Lesart samt Berios berührendem Schluss neu zu erleben ist.

Zeitgenössische Akzente setzen Pascal Dusapins radikale „Penthesilea“ und die Uraufführung von „Homo Oeconomicus“ — zwei Opern, die mit spannenden Themen und modernen Klangsprachen faszinieren. Auch „Die tote Stadt“ von Korngold und Verdis „Der Troubadour“ versprechen musikalischen Hochgenuss in starken Bildern.

Freuen Sie sich außerdem auf ein Wiedersehen mit Publikumslieblingen wie Verdis „Otello“, Strauss' „Rosenkavalier“ oder Humperdincks „Hänsel und Gretel“, die in bewährten Inszenierungen zurückkehren.

Für junge Opernfans gibt es fantasievolle Produktionen wie „Das Kind der Seehundfrau“, die köstliche „Wurst“ oder die mobile Oper „Kirsas Musik“ — Musiktheater, das begeistert und berührt.

Alle Premieren, Wiederaufnahmen und Highlights finden Sie unter staatsoper-hannover.de.

Staatsballett

Mit visionären Choreografien, starken Bildern und eindrucksvoller Musik entfaltet das Ballett der Staatsoper Hannover in der neuen Spielzeit seine ganze Ausdruckskraft.

Den Auftakt macht „Goldberg“, ein faszinierendes Tanzstück des neuen Ballettdirektors Goyo Montero, das bereits in der Spielzeit 2023/24 in Nürnberg Premiere feierte. Inspiriert von Johann Sebastian Bachs „Goldberg-Variationen“ und erweitert durch zeitgenössische Klänge von Owen Belton, entsteht ein intensives Spiel zwischen Struktur, Emotion und Bewegung.

Mit Spannung erwartet wird auch Monteros zweite Premiere: „Schwanensee. Rotbarts Geschichte“. Der Klassiker von Tschaikowski wird hier aus ungewöhnlicher Perspektive erzählt. Ein Ballettabend, der vertraute Musik in völlig neuem Licht erscheinen lässt.

Ein Highlight für Liebhaber:innen moderner Tanzkunst: der zweiteilige Abend „Verwandlung“. Die gefeierten Choreograf:innen Imre und Marne van Opstal eröffnen mit „I'm afraid to forget your smile“ einen bewegenden Dialog über Erinnerung, Verlust und Zärtlichkeit — begleitet von berührender A-cappella-Musik. Das renommierte Duo León & Lightfoot rundet den Abend mit „Schmetterling“ — einer fragilen Geschichte des Abschieds zwischen einer Mutter und ihrem Sohn — ab.

Alle Termine und Informationen unter staatsoper-hannover.de

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In der neuen Spielzeit entfaltet sich das Konzertprogramm der Staatsoper Hannover in gewohnt facettenreicher und zugleich erfrischend neuer Form. Die bewährten Reihen der Sinfonie- und Kammerkonzerte kehren mit je acht abwechslungsreichen Programmen zurück.

Neu und aufregend anders: Mit der Reihe „Komponistinnen 2× hören“ wird Musik komponierender Frauen durch zwei Hördurchläufe, flankiert von pointierten Erläuterungen und Live-Beispielen, intensiv erfahrbar. Moderiert von Dramaturg Arno Lücker, verschmilzt Musikvermittlung mit Konzertgenuss — direkt, verständlich, berührend. Ganz ohne Hürde. Ganz im Hier und Jetzt. Auch das Lied bekommt in der Spielzeit 2025/26 seinen eigenen Raum: Die neue Reihe „Lied.Konzerte“ führt an besondere Orte in Hannover — vom klassischen Kunstlied bis hin zu persönlichen Repertoires unserer Sänger:innen, etwa bulgarischem Volksgesang oder finnischen Tangos. So vielfältig wie die Stimmen selbst — und ein Fest für alle, die das intime Format des Liedes lieben.

Die Kirchenkonzerte bringen das Niedersächsische Staatsorchester Hannover in die Stadt. Dort erklingen Werke, die im großen Saal selten Platz finden: Musik des 18. Jahrhunderts, Solokantaten, Kammerorchesterwerke und geistliche Kompositionen — historisch wie zeitgenössisch, in der besonderen Akustik ehrwürdiger Kirchen.

Ein echtes Ereignis verspricht „Songs for the end of the world“ zu werden: ein Kopfhörer-Konzert der Komponistin Sara Glojnarić, das Klangkunst, Live-Musik und Podcast-Format vereint. Gemeinsam mit dem Kuss Quartett und Sopranistin Sarah Maria Sun entsteht ein außergewöhnlicher Abend über Musik, Erinnerung und das Menschsein in Extremsituationen.

Mit der „Hommage à Legrand“ erklingen zeitlose Filmmelodien wie „The Windmills of Your Mind“ in frischem Gewand. Ensemblemitglieder ehren den großen Jazzmusiker und Komponisten Michel Legrand — ein nostalgisches Highlight für Film- und Musikliebhaber:innen.

Und selbstverständlich gehören auch das Weihnachtskonzert in Herrenhausen, das Neujahrskonzert sowie das Festkonzert zugunsten der Stiftung Staatsoper Hannover wieder zum festen Bestandteil unseres musikalischen Jahres.

Xchange

Mit Xchange, der Abteilung für Opern-, Tanz- und Musikvermittlung, öffnet die Staatsoper Hannover Räume für kreativen Austausch, Teilhabe und sinnliche Erlebnisse. Ob Schulklasse, Familie, Kita oder Einzelperson: Xchange richtet sich an alle, die Musiktheater und Tanz nicht nur erleben, sondern mitgestalten möchten. In vielfältigen Formaten zum Mitmachen, Mitreden und Mitdenken steht die Begegnung im Mittelpunkt — zwischen Kunst und Publikum, zwischen Institution und Stadtgesellschaft.

Unsere Angebote sind in drei Levels gegliedert — je nach Intensität und Zielgruppe — und bieten Orientierung für alle, die das passende Format suchen. Für Pädagog:innen und Bildungseinrichtungen bündelt die Kategorie Education gezielte Programme mit Workshops, Vor- und Nachbereitungsmaterialien, Inszenierungsgesprächen und Kooperationen — vom einmaligen Besuch bis zur Premierengruppe mit exklusiven Einblicken in die Produktionsprozesse.

Wir laden herzlich ein zu Führungen, Schulprojekten, partizipativen Formaten und regelmäßigen Infoveranstaltungen für Lehrkräfte — inklusive Snacks, Austausch und neuen Ideen. Gemeinsam schaffen wir Orte des Erlebens, Lernens und Staunens.

Oper-Premieren

Lohengrin

Romantische Oper von Richard Wagner
Libretto vom Komponisten

Musikalische Leitung: Stephan Zilias/Mario Hartmuth
Regie: Richard Brunel
Bühne: Anouk Dell'Aiera
Kostüme: Nathalie Pallandre
Licht: Andreas Schmidt/Laurent Castaingt

Premiere 14.9.2025, Opernhaus

Don Giovanni

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Lorenzo Da Ponte

Musikalische Leitung: Mario Hartmuth/Masaru Kumakura
Regie: Bastian Kraft
Bühne: Peter Baur
Kostüme: Jelena Miletić
Licht: Holger Klede
Video: Jonas Link

Premiere 11.10.2025, Opernhaus

Anything Goes

Musik und Gesangstexte von Cole Porter
Buch von Guy Bolton, P. G. Wodehouse, Howard Lindsay und Russel Course
Neufassung von Timothy Crouse und John Weidman
Deutsche Fassung von Niklas Wagner und Roman Hinze.

Musikalische Leitung: Piotr Jaworski/Lorenzo Da Rio
Regie: Adriana Altaras
Bühne und Kostüme: Timo Dentler, Okarina Peter
Choreografie: Bart De Clercq

Premiere 28.11.2025, Opernhaus

Turandot

Oper von Giacomo Puccini
Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simoni nach Carlo Gozzi
Mit dem Finale von Luciano Berio

Musikalische Leitung: Masaru Kumakura/Mario Hartmuth
Regie: Jakob Peters-Messer
Bühne: Sebastian Hannak
Kostüme: Tanja Liebermann

Premiere 7.2.2026, Opernhaus

Penthesilea

Oper von Pascal Dusapin

Libretto vom Komponisten und Beate Haeckl nach Heinrich von Kleist

Musikalische Leitung: Stephan Zilias

Regie: Lorenzo Fioroni

Bühne: Paul Zoller

Kostüme: Sabine Blickenstorfer

Premiere 14.3.2026, Opernhaus

Homo Oeconomicus

Oper von Andrea Tarrodi

Libretto von Helena Röhr

Regie: Helena Röhr

Premiere 11.4.2026, Ballhof 1

Die tote Stadt

Oper von Erich Wolfgang Korngold

Libretto von Paul Schott nach Georges Rodenbach

Musikalische Leitung: Mario Hartmuth

Regie: Ilaria Lanzino

Bühne: Martin Hickmann

Kostüme: Vanessa Rust

Licht: Johannes Paul Volk

Video: Max Schweder

Premiere 9.5.2026, Opernhaus

Der Troubadour

Oper von Giuseppe Verdi

Libretto von Salvatore Cammarano und Leone Emanuele Bardare
nach Antonio García Gutiérrez

Musikalische Leitung: Masaru Kumakura

Regie: Wolfgang Nägele

Bühne: Lisa Däßler

Kostüme: Irina Spreckelmeyer

Premiere 13.6.2026, Opernhaus

Wiederaufnahmen

Otello

Oper von Giuseppe Verdi
Libretto von Arrigo Boito nach William Shakespeare

Musikalische Leitung: Masaru Kumakura
Regie: Immo Karaman
Bühne: Etienne Pluss
Kostüme: Gesine Völlm
Movement Director: Fabian Posca
Licht: Susanne Reinhardt
Video: Philipp Contag-Lada

Wiederaufnahme 20.9.2025, Opernhaus

Heute Abend: Lola Blau

Musical von Georg Kreisler
Text vom Komponisten

Musikalische Leitung und Klavier: Hyerim Byun
Regie: Claudia Isabel Martin
Bühne und Kostüme: Julia Katharina Berndt
Licht: Erik Sonnenfeld

Wiederaufnahme 10.10.2025, Ballhof 1

Der Rosenkavalier

Oper von Richard Strauss
Libretto von Hugo von Hofmannsthal

Musikalische Leitung: Mario Hartmuth/Stephan Zillas
Regie: Christian Stückl
Bühne und Kostüme: Stefan Hageneier
Licht: Andreas Schmidt

Wiederaufnahme 9.11.2025

Hänsel und Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck
Libretto von Adelheid Wette

Musikalische Leitung: Mario Hartmuth/Masaru Kumakura
Nach einer Inszenierung von Steffen Tiggeler
Bühne und Kostüme: Walter Gondolf
Licht: Claus Ackenhausen

Wiederaufnahme 3.12.2025

Tosca

Oper von Giacomo Puccini

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach Victorien Sardou

Musikalische Leitung: Masaru Kumakura/Piotr Jaworski

Regie: Vasily Barkhatov

Bühne: Zinovy Margolin

Kostüme: Olga Shaishmelashvili

Licht und Video: Alexander Sivaev

Wiederaufnahme 13.12.2025, Opernhaus

Die Hochzeit des Figaro

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Lorenzo Da Ponte nach Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

Musikalische Leitung: Mario Hartmuth/Masaru Kumakura

Regie: Lydia Steier

Bühne und Video: Momme Hinrichs

Kostüme: Alfred Mayerhofer

Licht: Elana Siberski

Wiederaufnahme 1.3.2026, Opernhaus

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper von Gioachino Rossini

Libretto von Cesare Sterbini nach Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais

Musikalische Leitung: Stephan Zilias/Piotr Jaworski

Regie: Nicola Hümpel

Bühne: Oliver Proske

Kostüme: Esther Bialas

Licht: Holger Klede

Wiederaufnahme 17.5.2026, Opernhaus

Alle Informationen und Termine unter staatsoper-hannover.de

Junges Publikum

Das Kind der Seehundfrau

Musiktheater für Kinder von Robyn Schulkowsky
Text von Sophie Kassies
Deutsch von Eva Maria Pieper

Musikalische Leitung: Max Bilbe
Regie: Valérie Junker
Bühne: Rhea Eckstein
Kostüme: Winnie Janke

Wiederaufnahme 13.11.2025, Ballhof 2

Wurst

Küchenoper von Sebastian Schwab
Libretto von Kai Weßler

Musikalische Leitung und Klavier: Max Bilbe
Regie: Jean Renshaw
Bühne und Kostüme: Sophia Debus

Premiere 5.2.2026, Ballhof 1

Kirsas Musik

Mobile Oper von Thierry Tidrow
Text von Thierry Tidrow und Ilaria Lanzino

Musikalische Leitung: Hyerim Byun
Regie: Ruben Michael
Ausstattung: Maike Simon

Premiere 14.3.2026, Mobile Produktion

Das Kinderfest in der Staatsoper

10.5.2026 (2x)

Erstes Kinderkonzert: WUM und BUM und die Damen DING DONG

Von Gordon Kampe
nach dem gleichnamigen Buch von Brigitte Werner und Birte Müller

2./3.11.2025

Zweites Kinderkonzert: Peter und der Wolf

Sinfonisches Märchen für Kinder von Sergej Prokofjew

Szenisches Konzept und Ausstattung:
Katharina Molitor

15./16.3.2026

Drittes Kinderkonzert: Drachenwelten

Mit Musik von Richard Wagner und Kindern aus Hannover

Niedersächsische Jugendsinfonieorchester und
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

7./8.6.2026

Jugendkonzerte

29.9.2025 und 27.4.2026, Opernhaus

Alle Informationen und Termine unter staatsoper-hannover.de

Ballett-Premieren

Goldberg

Tanzstück von Goyo Montero
Musik von Johann Sebastian Bach und Owen Belton

Choreografie: Goyo Montero
Musikalische Leitung: Masaru Kamakura
Bühne: Curt Allen Wilmer, Leticia Gañán Calvo
Kostüme: Salvador Mateu Andújar
Licht: Martin Gebhardt

Premiere 24.10.2025, Opernhaus

Schwanensee. Rotbarts Geschichte

Ballett von Goyo Montero
mit der Musik zu Schwanensee von Piotr Iljitsch Tschaikowski

Inszenierung und Choreografie: Goyo Montero
Musikalische Leitung: Piotr Jaworski
Bühne: Curt Allen Wilmer, Leticia Gañán Calvo
Kostüme: Salvador Matteo Andújar
Video: Álvaro Luna Díaz
Licht: Andreas Schmidt

Premiere 24.1.2026, Opernhaus

Verwandlung

León & Lightfoot / van Opstal

I'm afraid to forget your smile

Choreografie, Bühne und Kostüme: Imre und Marne van Opstal
Musik: A cappella-Chorwerke von Howard Skempton, Arvo Pärt,
Eric Whitacre, David Lang, Jóhann Jóhannsson und Ola Gjeilo

Bühne und Licht: Tom Visser

Schmetterling

Choreografie, Bühne und Kostüme: Sol León und Paul Lightfoot
Musik: *Memoryhouse* von Max Richter und
Love Songs von The Magnetic Fields
Licht: Tom Bevoort
Projizierte Fotografien: Rahi Rezvani

Premiere 18.4.2026, Opernhaus

Sinfoniekonzerte

Erstes Sinfoniekonzert

Werke von Pascal Dusapin, Bernd Alois Zimmermann und Anton Bruckner
Orgel: Christian Schmitt Musikalische Leitung: Stephan Zilias

28./29.9.2025, Opernhaus

Zweites Sinfoniekonzert

Werke von Rosy Wertheim, Wolfgang Amadeus Mozart und Arnold Schönberg
Klavier: Schaghajegh Nosrati Musikalische Leitung: Patrick Lange

26./27.10.2025, Opernhaus

Drittes Sinfoniekonzert

Programm und Besetzung werden noch bekannt gegeben.

7./8.12.2025, Opernhaus

Viertes Sinfoniekonzert

Programm und Besetzung werden noch bekannt gegeben.

Opernhaus 11./12.1.2026

Fünftes Sinfoniekonzert

Werke von Emilie Mayer, Igor Strawinsky und Ludwig van Beethoven
Rezitation: Matthias Brandt Musikalische Leitung: Dirk Kaftan

22./23.2.2026, Opernhaus

Sechstes Sinfoniekonzert

Werk von Gustav Mahler
Musikalische Leitung: Stephan Zilias

22./23.3.2026, Opernhaus

Siebtes Sinfoniekonzert

Werke von Ludwig van Beethoven, Richard Strauss und Hannah Eisendle
Sopran: Camilla Nylund Violine: Stefan Zientek Musikalische Leitung: Stephan Zilias

26./27.4.2026, Opernhaus

Achtes Sinfoniekonzert

Werke von Johann Sebastian Bach, Alban Berg und Dmitri Schostakowitsch

21./22.6.2026, Opernhaus

Konzerte

Kirchenkonzerte

Mit dem Niedersächsischen Staatsorchester

15.11.2025, ein weiterer Termin folgt

Kammerkonzerte

Mit Mitgliedern des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover
8 Termine (jeweils 2×), Landesmuseum Hannover

Komponistinnen 2× hören

Mit Mitgliedern des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover
3 Termine, Sprengelmuseum Hannover

20.11.2025 und weitere Termine folgen

Lied.Konzerte

Camilla Nylund

Lieder von Dvořák, Wagner, Sibelius und Strauss Klavier: Jobst Schneiderat

20.11.2025, Opernhaus

Shavleg Armasi

Lieder aus Georgien sowie Werke von Brahms, Mussorgski und anderen
Klavier: Julia Strelchenko

17.12.2025, Kulturzentrum Faust

Monika Walerowicz

Der große Barbara-Streisand-Abend Klavier: Francesco Greco

20./22.1.2026, Kanapee

Maximilian Schmitt

Franz Schubert: Winterreise Klavier: Gerold Huber

6.2.2026, Opernhaus

Beatriz Miranda

Wien um 1900. Lieder von Wolf, Marx und Korngold Klavier: Teodora Oprisor

20.3.2026, Ballhof 1

Peter Schöne

Lieder von Lütge, Pavlotskaya, van Eijden und anderen
Klavier: Jan Philip Schulze

20.5.2026, Klavierhaus Döll

Max Dollinger

Lieder von Korngold, Eisler und Weill Klavier: Francesco Greco

12.6.2026, Jazz Club

Sonderkonzerte

Festkonzert

Mit Camilla Nylund, Maximilian Schmitt und Mitgliedern des Opernensembles, dem Niedersächsischen Staatsorchester unter Leitung von Stephan Zilias, Mario Hartmuth, Masaru Kumakura und Piotr Jaworski

30.8.2025, Opernhaus

Eröffnungskonzert

Mit Sängerinnen und Sängern der Staatsoper Hannover
Musikalische Leitung: Stephan Zilias, Mario Hartmuth, Masaru Kumakura, Piotr Jaworski
Moderation: Bodo Busse

31.8.2025, Opernhaus

Weihnachtskonzert

des Niedersächsischen Staatsorchesters in Herrenhausen
Musikalische Leitung & Violine: Antje Weithaas

20./21.12.2025, Galeriegebäude Herrenhausen

Neujahrskonzert: „Welcome 1926!“

Musikalische Leitung: Stephan Zilias
Moderation: Bodo Busse

1.1.2026 (2×), Opernhaus

Hommage à Legrand

Max Dollinger, Cassandra Doyle, Valda Wilson, Jazztrio Achim Schneider
Klavier: Achim Schneider Kontrabass: N.N. Schlagzeug N.N.

Mehrere Termine

Und außerdem ...

Eröffnungsfest

31.8.2025 ab 11:00 Uhr

Das offene Foyer

Immer samstagsvormittags

Adventssingen für alle

14.12.2025, Opernhaus

Große Silvesterparty

im Anschluss an die Vorstellung *Anything Goes!*

31.12.2025

Der Opernball der Staatsoper Hannover

13./14.2.2026

OsterTanzTage 2026

28.3. — 6.4.2026

Biografien

Bodo Busse

Bodo Busse, 1969 in Stuttgart geboren, studierte Musikwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Allgemeine Rhetorik an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Er besuchte Meisterkurse für Opernregie bei Ruth Berghaus. Anschließend absolvierte er mehrere Praktika und Assistenzen in den Bereichen Regie und Dramaturgie an der Staatsoper Stuttgart sowie am Opernhaus Zürich, wo er auch als Regieassistent engagiert war. Am Staatstheater Mainz war er von 1998 bis 2000 Musikdramaturg. Danach arbeitete er für zwei Jahre als Musikdramaturg am Theater Dortmund. Anschließend war er am Stadttheater Gießen als Geschäftsführender Dramaturg mit Regieverpflichtung tätig. 2002 wurde er von Manfred Beilharz als Musikdramaturg und Mitglied der Opernleitung ans Hessische Staatstheater Wiesbaden berufen, an dem er bis Juli 2010 engagiert war. Dort war er auch kuratierend mitverantwortlich für das Programm der „Internationalen Maifestspiele“ mit großen Operngastspielen aus dem osteuropäischen Raum und Frankreich. In den Wiesbadener Jahren war er in der Jury des „German-Australian Opera Grant“, einem Förderprogramm für junge australische Opernsänger:innen in Kooperation mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und der „University of Victoria/More than Opera Ltd“. Von 2010 bis 2017 war Busse Intendant des Landestheaters Coburg, wo er auch mehrfach v.a. im Bereich des zeitgenössischen Musiktheaters inszeniert hat, u. a. „Lohengrin“ von Salvatore Sciarrino, „Schuberts Winterreise“ von Franz Schubert/Hans Zender, die Deutsche Erstaufführung der Kammeroper „The Raven“ von Toshio Hosokawa, die Uraufführung des Musicals „Dorian Gray“ von Roland Fister sowie die szenische Collage „Der Welt abhanden gekommen...“ mit Orchesterliedern von Gustav Mahler und Claude Vivier. In seiner Zeit am Landestheater Coburg war Busse mitverantwortlich für die strategische Planung der Generalsanierung des historischen Theatergebäudes und der Projektentwicklung einer Interimsspielstätte, des heutigen „Coburger Globe“. Er hatte Lehraufträge an der Universität Mainz im Fachbereich „Theaterwissenschaft“ und für „Experimentelles Musiktheater“ am Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth. Seit der Spielzeit 2017/18 ist Bodo Busse Generalintendant des Saarländischen Staatstheaters. Unter seiner künstlerischen Leitung wurden in der Opernsparte bundesweit beachtete zeitgenössische Opern-Projekte wie beispielsweise die Deutschen Erstaufführungen von „Soldier Songs“ von David T. Little und „Macbeth Underworld“ von Pascal Dusapin oder die Uraufführung der Oper „Ophelia“ von Sarah Nemtsov produziert. Es wurden deutsch-französische und luxemburgische Kooperationen, das „Tanzfestival Saar“ und internationale Gastspielaktivitäten weiter ausgebaut. Mit dem digitalen Projekt „The (Un)answered Question“ wurde das Saarländische Staatsorchester 2022 Gewinner des „Preis Innovation“ der Deutschen Orchesterstiftung. Auch am Saarländischen Staatstheater hat sich Bodo Busse strukturell für die künstlerische Ausbildung eingesetzt, u. a. mit den Gründungen von Musiktheater- und Orchesterakademie in Kooperation mit der „Hochschule für Musik Saar“.

Goyo Montero

Goyo Montero wird 2025 neuer Ballettdirektor an der Staatsoper Hannover. Er übernimmt die Position zum Start der Intendanz von Bodo Busse. Sein Vertrag hat eine erste Laufzeit von fünf Jahren. „Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich mit Goyo Montero einen neuen Ballettdirektor für das Staatsballett Hannover gewinnen konnte, der zu den ganz Großen der Ballettszene gehört und mit zahlreichen internationalen Tanzpreisen ausgezeichnet wurde“, sagt Bodo Busse. Vom erzählerischen Handlungsballett bis zur abstrakten Choreografie — als Tänzer ursprünglich selber vom klassischen Ballett kommend, suche Goyo Montero als Choreograf stets nach neuen Formen des zeitgenössischen Balletts, so Busse. „Er lässt aus der kreativen musikalischen Recherche immer wieder überraschende tänzerische und ästhetische Funken schlagen.“ In der Tanzwelt bestens vernetzt, kuratiere er neben seinen eigenen Arbeiten ein spannendes internationales Repertoire.

Goyo Montero, seit 2008 Chefchoreograf und Ballettdirektor am Staatstheater Nürnberg, hat mit seiner künstlerischen Handschrift die Arbeit und Reputation des Staatstheater Nürnberg Ballett nachhaltig geprägt. Neben seinem Engagement in Nürnberg, konnte Montero sich einen Ruf als international stark gefragter Choreograf erarbeiten und schuf so beispielsweise Werke für Les Ballets de Monte Carlo, das Royal Ballet London, Birmingham Royal Ballet, Acosta Danza, Diana Vishneva Context Festival, National Ballet Sodre, Compañía Nacional de Danza, Ballett der Oper Rom, Finnisches Nationalballett und National Ballet of Cuba. Für die Hannoversche Compagnie erarbeitete Goyo Montero 2023 gemeinsam mit Marco Goecke und Christian Blossfeld den Dreiteiler Spiel des Lebens, zu der er seine Neukreation Tilt beisteuerte.

Ab Sommer 2025 wird Goyo Montero Leiter der Sparte Ballett an der Staatsoper Hannover. „Ich habe das Gefühl, dass die Chemie zwischen Bodo Busse und mir stimmt, denn wir beide setzen große Hoffnungen in die Zukunft des Staatsballetts Hannover. Ich habe große Lust, dieses neue Projekt zu starten und die neue Herausforderung anzunehmen“, erklärt Goyo Montero zu seinem künftigen Engagement in Hannover.

Ballettdirektor Christian Blossfeld wird das Staatsballett Hannover noch in der nächsten Spielzeit führen, er hatte im April 2023 nach Ausscheiden von Marco Goecke die Leitung der Tanzsparte übernommen. „Ich habe größten Respekt vor der Arbeit und den kreativen Geist, den Christian Blossfeld für das Staatsballett Hannover einbringt. Er hat die Leitung der Compagnie in einer extrem schwierigen Situation übernommen, das Ensemble umsichtig zusammengehalten und ein spannendes, künstlerisches Programm kuratiert“, sagt Bodo Busse. Dennoch habe er sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, dem Staatsballett Hannover zusammen mit einem sowohl choreografierenden als auch kuratierenden Ballettdirektor zukünftig eine neue künstlerische Identität zu geben. „Nach vielen Überlegungen bin ich zur Überzeugung gelangt, dass das der richtige Weg ist.“

Stephan Zilias

Seit der Spielzeit 2020/21 ist Stephan Zilias Generalmusikdirektor der Staatsoper Hannover und Chefdirigent des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover.

In seiner Antrittsspielzeit wurde die Staatsoper Hannover als „Bestes Opernhaus“ bei den Oper! Awards ausgezeichnet. Seither dirigierte er hier neben zahlreichen Konzerten auch eine Reihe von Opernproduktionen, darunter Parsifal, Lear, La Juive, Greek, Carmen, Otello, The Turn of the Screw, Mefistofele, Rusalka und Der Vampyr, welche in der Spielzeit 2021/22 in der Fachzeitschrift Opernwelt als Wiederentdeckung des Jahres nominiert wurde.

In der laufenden Saison dirigiert er Salome, Sommernachtstraum, Greek Passion und Rosenkavalier, außerdem debütierte er mit Freischütz an der Vlaamse Opera in Antwerpen und Gent. Er ist außerdem Juror beim Internationalen Joseph-Joachim-Violinwettbewerb, dessen Finalrunden er zudem selbst dirigiert. Im Juli 2024 debütierte er mit Lohengrin bei den Savonlinna Opernfestspielen in Finnland.

Stephan Zilias pflegt eine enge Beziehung zur Deutschen Oper Berlin, wo er in der in der aktuellen Spielzeit Fidelio und Antikrist dirigiert. Gastengagements führten und führen ihn darüber hinaus an die Oper Leipzig und an das Theater an der Wien.

Ebenso ist er auf der Konzertbühne zu Hause, sein Repertoire erstreckt sich von Schumann bis Dutilleux und von Haydn bis zur Uraufführung zeitgenössischer Werke. Debuts und Wiedereinladungen erfolgten beim Staatsorchester Nürnberg, am Teatro Lirico di Cagliari, dem Zürcher Kammerorchester, dem Berner Symphonieorchester, den Bremer Philharmonikern, dem Orchestre Symphonique de Mulhouse und dem Beethoven Orchester Bonn, sowie beim Radio Filharmonisch Orkest in den Niederlanden.

Stephan Zilias studierte Klavier und Dirigieren in Köln, Düsseldorf und London und ist Associate der Royal Academy of Music London. Zu seinen Lehrern zählten Pierre-Laurent Aimard und Tamara Stefanovich (Klavier), sowie Volker Wangenheim, Rüdiger Bohn und Colin Metters (Dirigieren).

Wir sagen Danke!

Die Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, eine Gesellschaft des Landes Niedersachsen, dankt den Sponsor:innen, Förder:innen und Partner:innen der Staatsoper Hannover für die freundliche Unterstützung in der Spielzeit 2025/26.



Partner

